



Raus aus den Startblöcken. Grit Kirchner-Fengkohl glänzte in Celle mit drei Niedersachsenmeister-Titeln.

Grit Kirchner-Fengkohl's Formkurve stimmt

LEICHTATHLETIK Wirdumerin holt bei Senioren-Niedersachsenmeisterschaft drei Titel

CELLE - „Es geht doch“ - das war die wichtigste Aussage der Leichtathletin Grit Kirchner-Fengkohl (ehemals Endrulat) von Fortuna Wirdum nach ihrem Start bei den Senioren-Niedersachsenmeisterschaften in Celle. Nach dem schwachen Saisonauftakt in Schortens und Papenburg fuhr die Wirdumerin mit einigen Zweifeln zu den Titelkämpfen, die sich aber als unbegründet erwiesen. Sie kehrte von den Wettkämpfen ihrer neuen Altersklasse W 50 mit drei Titeln zurück.

Durch die Überschneidungen mit den Jugendblockmeisterschaften nahm sie nur an den Wettkämpfen des ersten Tages teil. Sie wollte unbedingt die Gelegenheit nutzen, um erstmals die längere 300-Meter-Hürdenstrecke zu laufen

und zu versuchen, die Qualifikationszeit für die Deutschen Meisterschaften zu erreichen. Auch die 80 m Hürden waren in der neuen Altersklasse mit neuen Abständen ein erster Test. Da sie auch noch im Dreisprung und Hochsprung gemeldet hatte, galt es einmal mehr, ein strammes Wettkampfprogramm zu erfüllen.

Begonnen wurde mit dem 80-Meter-Hürdensprint. Es hatten nur zwei Athletinnen gemeldet, sodass es schnell zu einem einsamen Rennen für Kirchner-Fengkohl wurde. In 14,13 Sek. lief sie das Rennen locker nach Hause.

Der Zeitplan erforderte es, vom Zieleinlauf direkt in die Hochsprungkonkurrenz einzugreifen. Hier klappte bei der Wirdumerin wenig, sodass sie sich mit 1,38 m früh geschlagen

geben musste.

Doch es blieb keine Zeit, sich zu ärgern, denn es ging mit dem Dreisprung weiter. Zum Saisonauftakt in Schortens gab es große Probleme und so hatte sie versucht, die Technik zu verfeinern. Bereits mit dem ersten Sprung erzielte sie die Bestweite von 9,84 m. Auch in den nachfolgenden Sprüngen konnte man eine deutliche Verbesserung erkennen. Demnächst will sie wieder die Zehnmeter-Marke knacken.

Zum Ende des Tages wartete auf Kirchner-Fengkohl das Rennen über die 300 m Hürden. Ziel war es, die DM-Norm von 61 Sekunden zu unterbieten. Mit im Feld waren die zurzeit Landesbeste Anett Kramer aus Nienhagen und Silke Ahrends aus Bad Harzburg. Die Wirdumerin wollte das Rennen

kontrolliert angehen, um nach hinten heraus zu sehen, welche Reserven noch vorhanden sind. Der Anlauf an die ersten beiden Hürden stimmte allerdings nicht, sodass sie etwas Zeit verlor, doch dann gelang ihr ein sehr runder Lauf. Ab der dritten Hürde konnte sie sich von den Gegnerinnen absetzen und die Uhren blieben bei 56,13 Sek. stehen. Die Qualifikation war damit geschafft, der dritte Titel gewonnen und der Landesrekord hatte sie nur um drei Zehntel verpasst. „Ich denke, ich habe noch einige Reserven. Bei den nächsten Rennen werde ich etwas mutiger starten“, kündigte die neue Niedersachsenmeisterin an. Die nächste Chance dazu bietet sich ihr bei den Norddeutschen Meisterschaften in Berlin in zwei Wochen.